

NR 49

oxyd

oxyd Kunsträume | Ausstellung: All Diese Altmodischen Sachen (adas)

Renate Bodmer | Bendicht Fivian | Corinne Güdemann | Andrea Muheim | Ercan Richter |
Giampaolo Russo | Kaspar Toggenburger | Alex Zwalen | 14. Mai bis 17. Juli 2011

oxyd Kunsträume

Wieshofstrasse 108
8408 Winterthur
beim Bahnhof Wülflingen
Telefon 052 316 29 20
www.oxydart.ch

Öffnungszeiten

Donnerstag 17 – 20 Uhr
Freitag 14 – 17 Uhr
Samstag 14 – 17 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Situationsplan

www.oxydart.ch

Bistro

lädt ein zum Verweilen
am langen Tisch oder im Garten.
Feines, Sättigendes und
Erfrischendes erwartet Kunst-
interessierte wie auch Neugierige,
Hungrige und Sonnenanbeter.

Folgende Gönner unterstützen die oxyd Kunsträume:
Stadt Winterthur
Kulturstiftung Winterthur
Gottlieb und Anna Geilinger-Stiftung
Adele Koller-Knüsli-Stiftung
Johann Jakob Rieter-Stiftung
Künstlergruppe Winterthur

Cornelia und Peter Bettoni
Georg Biedermann
Willi und Heidi Bindschädler
Beatrice und Marcel Fuchs
Maja und Kilian Gerig
Otmar Michael Gnädinger
Uschi und Robert Hofer
Rudolf Hohendahl

Regula und Hannes Joss
Peter Killer

Erika und Adrian Mebold
Fulvio Musso

Stefan Piotrowski Architekten
Beat Lüthi Print Work

Margrit und Conrad Schneider
Hanspeter Schneider

Barbara und Jürg von Selve
Albert Walker dtp

Katharina Wildermuth

Sonntags ...

22. Mai 2011, 11.30 Uhr
Künstlergespräch mit Ercan Richter und Giampaolo Russo. Moderation Paola von Wyss Giacosa

29. Mai 2011, 12 Uhr
servieren wir einen „Sonntagsbraten“. Am Herd Alex Zwalen und Tanja
Bitte reservieren: info@oxydart.ch

19. Juni 2011, 11.30 Uhr
Führung mit Elisabeth Grossmann

26. Juni 2011, 11.30 Uhr
Künstlergespräch mit Renate Bodmer, Corinne Güdemann und Kaspar Toggenburger

3. Juli 2011, 11.30 Uhr
Führung mit Peter Killer mit Beteiligung von ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern

10. Juli 2011, 11.30 Uhr
Porträitmalen: Andrea Muheim, Alex Zwalen und Bendicht Fivian malen Besucherinnen und Besucher

14. Mai bis 17. Juli 2011

All Diese Altmodischen Sachen (adas)

Vernissage: Freitag, 13. MAI 2011, ab 18 Uhr
19.15 Uhr Einführung durch Elisabeth Grossmann

Die acht Künstlerinnen und Künstler machen über Ihr Kunstschaffen folgende Aussagen: „Mit Pinsel und Farben malen wir Sachen, die wir vor Augen haben; sogar auf Leinwand, die zudem vielleicht auf einer Staffelei steht.“

Renate Bodmer: „Zur Zeit beschäftige ich mich mit Pflanzen- und Insektenmotiven, vergrößert mit Pinsel und verdünnter Tinte auf Papier. Dabei geht es um interessante Formen, die man nicht erfinden kann.“ **Bendicht Fivian:** „Der Bassist H.S. sagt vor einem meiner Bilder: „Warum finde ich diese gemalte Kartonschachtel so faszinierend, wenn doch die richtige dort drüben ganz gewöhnlich ist und gar nicht auffällt?“ Wie schön, er hat meine Malerei begriffen!“ **Corinne Güdemann:** „Ein Bild scheint mir gut, wenn es mir gelingt, eine Balance zwischen Malerei und Inhaltlichkeit zu finden, ein breites Assoziationsfeld aufzuschliessen und dennoch präzise zu bleiben.“ **Andrea Muheim:** „Ich suche Situationen und Stimmungen, die mich ansprechen, bewegen und versuche beim Malen meine Gefühle in das Bild einfließen zu lassen. Dabei interessiert mich die Sinnlichkeit von Licht, Farbe und Textur.“ **Ercan Oktay Richter:** „Auf eigenwillige Art und Weise übersetze ich Landschaftseindrücke in oftmals grossformatige Bilder. Dabei geht es mir um den Nahblick auf die Natur, die Wiedergabe eines präzisen Landschaftsausschnittes.“ **Giampaolo Russo:** „Die Porträts sind Resultat mehrerer Sitzungen: Die formale malerische Frische der ersten Sitzung versuche ich dabei mit der Tiefe der vor mir sitzenden Person zu verbinden, die in den nachfolgenden Überarbeitungen immer sichtbarer hervortritt.“ **Kaspar Toggenburger:** „Es drängt mich, „alten Themen“, die mich heute umtreiben, eine eigene Form zu geben. Dabei verlasse ich mich nicht ausschliesslich auf innere Bilder, sondern beobachte die Welt, die Natur, um einen Teil davon mit Bleistift, Farbe oder der Kamera festzuhalten. Dieses Material von inneren und äusseren Bildern bestimmen meine Arbeiten.“ **Alex Zwalen:** „Malen und zeichnen befriedigt mich und ich hoffe, dass ich den Bildern etwas einhauchen kann, das die Betrachter und Käufer auf andere oder neue ungewohnte Gedanken bringt.“